

Prag 7/9 77

Hochzuverehrendes Herr Hofrath

ich danke Ihnen herzlich für den freundlichen  
 Gruß Ihres ungünstigen Briefes, wie überhaupt  
 für den wohlwollenden Antheil den Sie an  
 meiner Berufung nach Wien genommen haben.  
 So ungern ich auch auf das hier Begonnenen  
 und namentlich auf die Fortführung des künft.  
 wissenschaftlichen Institutes verzichte, das hoffent-  
 lich einem glücklichem Nachfolger gelingt,  
 so dennoch habe ich die Nachfolgerschaft  
 Anjes angenommen, mit der ich mir größere  
 Aufgaben und feiere Lebensverhältnisse bieten  
 than in der neuen Stellung nach bestem  
 Willen so weit möglich zu können als mir  
 überhaupt möglich sein wird, darf ich mir  
 vor Allem Ihre freundliche Unterstützung

erbitten, welche im persönlichsten Vertrauen in  
Anspruch zu nehmen ich öfter und directer  
als bisher in die Lage kommen werde.

Ich will nach Beendigung des Semesters  
am 24. Sept. übersiedeln und werde sofort  
die Wohnung über Klingel in dem Hübner-  
schen Hause Wiedersbergstraße 5 beziehen. Die  
Meinigen werden gegen die Mitte des Octobers  
nachkommen.

Da ich in den ersten Monaten mit Ein-  
richtung und Eingewöhnung aller Art sehr  
in Anspruch genommen sein werde, so würde  
ich Ihnen dankbar sein, wenn Sie den  
übernommenen Vortrag im österr. Museum  
in die Zeit nach den Michaelisferien ver-  
legen wollten und mir den Gegenstand  
vor der Hand gratis wüßten.

Mitten würde ich Sie um die Erlaub-

wird die kostbarste Bronzenerde im  
östr. Museum veröffentlicht zu dürfen.  
Ich bin soeben mit einer Notiz über  
über die erhaltenen äthiopischen Exemplare  
beschäftigt, die ich nahezu vollständig edire,  
und würde Hans Meißner mit  
Zeichnungen des Pragens zum Abschluß  
der Publication aufzutragen zu wollen.

Meine Frau, deren Befinden in  
diesem Jahr leider zu wünschen übrig  
läßt, empfiehlt sich mit mir zu  
in freylicher Verkörung Hans Frau  
Gemeinlich.

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

Otto Reumont

